

Italien fürchtet Antifaschismus des Auslandes

Weitverzweigte Verschwörung gegen Mussolini vermutet

Frankreich gewährt verbannen Italienern Gastfreundschaft.

Rom, 14. Sept. — Italien ist durch die Behauptung erregt, daß der neue Botschafter gegen Mussolini mit einem weit ausgedehnten Anschlag zusammenhängt. Der Premier selbst hofft offenbar die Meinung, daß das Botschaftsamt von Ernest Giovannini weite ausländerliche Vergangenheiten hat. Ein Teil der italienischen Presse läßt sich über die Nachricht gewisser Länder aus, die italienischen Verbündeten erlaubten, gegen den Führer des faschistischen Staates und die Faschistenherrschaft Anschläge zu entwerfen. Zur einer Rede vor einer großen Volksmenge sagte Mussolini: „Wir müssen den nachdrücklichen Tadel gegenüber Schuldigen in drei Dingen ein Ende machen. Verantwortliche Regierungen tun wohl daran, dies zur Kenntnis zu nehmen. Denn andernfalls kann ihre Freundschaft mit dem italienischen Führer beeinträchtigt werden und wir sind zur Ergriffung angemessener Mittel zu diesem Zweck bereit.“

El Messager spricht von gewissen Ländern, welche italienische Verbündete mit über Ansicht über die Grenze nach Italien lassen. Nach der Zeitung ist der Angriff auf den Premier auf die ruhige Tätigkeit einer Gruppe von Selbstverbündeten zurückzuführen, denen Frankreich Gastfreundschaft gewährt. Es sollte die Leute als unverwundbare Ausländer ausweisen, anstatt ihre Tätschaft durch Veröffentlichung von Schriften gegen den Faschismus und Mussolini zu dulden. Wie die Zeitung sagt, ist die Polizei einem großen Anschlag auf den Führer. Während der französischen Minister Priand bemerkte die Zeitung: „In der Ligaveranstaltung hörte Worte der Freundschaft für Deutschland finden, kommt ein Vorgesetzter über die französische Grenze nach Italien, um ein Attentat auf das Haupt der Regierung von Frankreichs früheren Alliierten zu machen.“ Trotz der Behauptungen, daß er Spionage bei einer Verschwörung schuf, erklärt Giovannini, daß er allein aus eigenem Antrieb gehandelt habe.

Franzose erzielt neuen Kanal-Rekord

In 11 Stunden 6 Minuten von Frankreich nach England geschwommen

Deutscher über schwimmt die Ostsee

Margaret's Bay, England, 15. Sept. — Georges Michel, langjähriger französischer Schwimmer, erzielte einen neuen Schwimmrekord über den englischen Kanal. Er brauchte 11 Stunden und 6 Minuten zur Durchquerung. Michel ging abends 8.32 von Kap Gris Nez, Frankreich, im Mann angetrieben, nach einer kurzen Rast hier früh 7.35 am Land.

Auf der Fahrt nach Folkestone gab Michel eine Schilderung seiner Leistung und erklärte: Champagner habe ihm genügt. Er war zweimal frisch, wie er bemerkte. Um ein Uhr in der Früh wurde er sehr seefrisch. Um drei Uhr befand er Krämpfe und litt schwer unter der Kälte. Anderer in den zwei letzten Stunden war die See ruhig. Er nahm auch Zigaretten in Stoff und schwamm. Sonst nichts.

Im Krieg war er bei der Artillerie.

Attentatsplan gegen Schweizer Präsidenten

Genf, 14. Sept. — Ein Russe wurde hier unter der Verdächtigung verhaftet, ein Attentat gegen das Leben von Dr. Giuseppe Motta, dem früheren Präsidenten der Schweiz, geplant zu haben. Es wird erklärt, daß er den an Borowitsch, dem russischen Vertreter bei den Lausanner Konferenzen, verübten Tod habe rächen wollen. Borowitsch wurde im Jahre 1923 von dem Schweizer Maurice A. Conradi erschossen, der aber freigesprochen wurde. Der Russe wurde von Schweizer Journalisten der Polizei gemeldet, sodass die Ausführung seines Plans vereitelt wurde. Dr. Motta war in der Sitzung des Börsenbundes als Leiter der Schweizer Delegation anwesend.

Eine Nachricht an den "Exchange Telegraph" besagt, daß der in Genf verhaftete Russe, der angeblich den früheren Präsidenten Motta nach dem Leben trachte, einen geladenen Revolver und ein Messer bei sich hatte. Polizeibeamte waren ihm von Zürich aus gefolgt und verhafteten ihn in der Nähe des Rathauses. Der Reuter-Agentur gibt den Namen des Verhafteten als Leopold Grünberg an.

Briteneindliche Kundgebungen in China

Shanghai, 13. Sept. — Britische Seefahrer landeten heute in Hankou, um britische Interessen anlässlich der Kundgebungen gegen England zu schützen. Das Flaggschiff des britischen östlichen Geschwaders landete die Soldaten.

Blutiger Aufstand in Athen

Athen, 10. Sept. — Gestern Abend um 8 Uhr war die Regierung der Mithilfepresidenten Kondilis nach einem blutigen Aufstand wieder der Lage. Als die zwei Corps der republikanischen Garde die Feindseligkeit ihres Planges, sich der Diktatur zu widersetzen und die Regierung zu stören, einsahen, hielten sie die weiße Flagge und die Reuter, ungefähr 1000 Mann einschließlich der Offiziere, kapitulierte. Die republikanische Garde, die für den früheren Diktator Pangalos Partei nahm, ist jetzt endgültig aufgelöst worden. Die Mannschaften werden nach verschiedenen Inseln im Ägäischen Meer abtransportiert und die Offiziere vor ein Kriegsgericht gestellt.

Es heißt, die Offiziere der republikanischen Garde wollten Pandulos Flucht möglich sein und dessen Prozeßverfahren vereiteln. Sie waren von Zürich aus gefolgt und verhafteten ihn in der Nähe des Rathauses. Der Reuter-Agentur gibt den Namen des Verhafteten als Leopold Grünberg an.

In amtlichen Kreisen glaubt man, daß nicht nur Kommunisten, sondern auch Monarchisten in die Verschwörung der republikanischen Garde verwickelt waren. Dieser Anfang gab auch Premier Kondilis in einer öffentlichen Erklärung Ausdruck.

Bei den geistigen Ausschreitungen der republikanischen Garde wurden 14 Leute getötet und 17 verletzt, wie

amtlich berichtet wird. Einige Zeitungen meinen aber, daß die Zahl der Getöteten höher sei.

Die Obersten Serwas und Dertlis, die die meuterten Truppen kommandierten, sind im Kriegsgefängnis in Gott.

Korrespondenzen

Estevan, Sask., 14. Sept. — Fraulein Monica Unteriner, seit einigen Jahren Hauswifin beim Pastor der katholischen Gemeinde von Estevan, sehr gescheit, gelebt und geachtet von allen Paroissemitgliedern, erkannte plötzlich an einer geblümten Erfüllung, einem Bruststorch. Acht Tage hindurch mußte sie auf Anordnung des Arztes Bett hüten; in der Zwischenzeit drohte die Krankheit auf die linke Pustke überzugehen. Jedoch nach einer Woche hatte sie die Gesundheit weiter. Komplikationen überstanden und befindet sich nun im Zustande der Gesundheit. Bereits kann sie ohne Gefahr des Auftaktes die kleinen Dienste des Hauses versehen. Es besteht die beste Hoffnung, daß sie bald vollkommen wiederhergestellt ist. Unsere bester Dank gebührt der Nachbarin, Frau Monroe, die die Krankenpflege und gleichzeitig die Arbeit des Hauses verlor.

Ein Freund

Senate, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Ein Freund

Senate, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.

Jedermann ist bereit zu den Gottesdiensten einzutreten, wie auch erfuhr die Kinder in die Sonntagschule zu fahren.

Groß und klein. Ein großer Mensch aus Central Butte.

Estevan, Sask., 9. Sept.

Walter Courier. Da schon seit einer Zeit nichts mehr von Senate im Courier zu lesen war, möchte ich mal wieder etwas von hier hören.

Der Gewerkschaftszug und zu Friedensfesten: jeden Dienstag Dienstag, jedem Mittwoch im Monat.